

**VERBAND BERNISCHER BÜRGERGEMEINDEN UND BÜRGERLICHER KORPORATIONEN**  
**ASSOCIATION BERNOISE DES COMMUNES ET CORPORATIONS BOURGEOISES**

Amthausgasse 5, Postfach, 3000 Bern 7, Telefon 031 328 86 00, Fax 031 328 86 19; vbbg@bgbern.ch

**P R O T O K O L L**

**der**  
**57. Hauptversammlung**  
**vom Samstag, 15. Mai 2004 in Steffisburg**

---

- Vorsitz:** Frau Vreni Jenni, Präsidentin
- Protokoll:** Frau Marianne de Raemy
- Delegierte:** 284 Delegierte, die 92 Bürgergemeinden und bürgerliche Korporationen vertreten, davon 7 Bürgergemeinden aus dem Berner Jura mit 17 Vertretern
- Referent:** Herr Urs Gasche, Regierungspräsident, Vorsteher Finanzdirektion des Kantons Bern
- Gäste:** Bürgergemeinde Steffisburg  
Herr Bürgerpräsident Peter Spring  
Frau Annekäthi Küpfer, Burgerrat  
Frau Katrin Frey-Rychiger, Burgerrat  
Herr Dominik Tschabold, Burgerrat  
Herr Roland Wenger, Burgerrat  
Herr Daniel Allenbach, Förster  
Frau Edith Dufour, Burgerschreiber/Kassier
- Einwohnergemeinde Steffisburg  
Herr Vize-Gemeindepräsident Paul Zbinden  
Herr Hans Ulrich Schmid, Gemeindeschreiber  
Frau GGR-Präsidentin Ursulina Huder
- Herr Peter Rychiger, Grossratspräsident, Steffisburg  
Herr Regierungsstatthalter Bernhard Wyttenbach, Thun  
Herr Christoph Miesch, Amtsvorsteher des Amtes für Gemeinden und Raumordnung, Bern  
Herren Revisoren Urs Kläntschi, Aarwangen, Urs Kreuz, Kappelen und Christoph Spichiger, Steffisburg (neu)
- Vorstand:** Herr Ernst Schaad, Vizepräsident, Herren Rudolf Engemann, Heinz Fankhauser, Martial Grosjean, Frau Marianne Glur, Herren Gino Guerne, Dr. Kurt Hauri, Max Hubschmid, Hans-Ulrich Kaiser, Herbert Seiler
- Geschäftsführer:** Herr Andreas Kohli
- Medien:** Thuner Tagblatt, Herr Pascal Kupper

**Entschuldigt haben sich**

**Gäste:** Herr Dr. Rudolf Grüninger, Präsident des Schweiz. Verband der Bürgergemeinden und Korporationen, Basel  
 Herr Andreas Hubacher, Geschäftsführer des Schweiz. Verband der Bürgergemeinden und Korporationen, Bern  
 Herr Nationalrat Adrian Amstutz, Präsident des Verbandes bernischer Gemeinden, Sigriswil  
 Herr Daniel Arn, Geschäftsführer des Verbandes bernischer Gemeinden Bern, Bern  
 Herr Regierungsrat Werner Luginbühl, Justiz-, Gemeinde- und Kirchendirektor des Kantons Bern, Bern  
 Herr Prof. Dr. iur. Kurt Nuspliger, Staatsschreiber, Bern  
 Herr Toni Siegenthaler, Zivilstands- und Bürgerrechtsdienst des Kantons Bern, Bern  
 Herr Rudolf v. Fischer, alt Burgerratspräsident der Burgergemeinde Bern  
 Herr Franz von Graffenried, Burgergemeindepräsident der Burgergemeinde Bern  
 Herr Thüning von Erlach, alt Sekretär VBBG  
 Herr Felix Grütter, alt Verbandspräsident VBBG  
 Hans-Georg Nussbaum, Vorstandsmitglied VBBG  
 Herr Rolf Kramer, Vorstandsmitglied VBBG  
 Frau Anita Luginbühl, Vorstandsmitglied VBBG  
 Frau Eveline Banas, Rechnungsführerin VBBG

**Nationalrätin:** Frau Ursula Haller, Thun

**Grossräte:** Herr Andreas Blaser, Steffisburg  
 Herr Paul Hänni, Thun  
 Herr Heinz Jaggi, Thun  
 Herr Carlo Kilchherr, Thun  
 Herr Christoph Müller, Thun  
 Herr Christian Oesch, Eriz  
 Herr Hans Oppliger, Thun  
 Herr Alfred Schwarz, Uetendorf  
 Frau Marianne Staub, Thun  
 Frau Margrith Wenger, Heimberg

**Verbandsmitglieder:** Burgerkorporation Brienzwiler  
 Burgergemeinde Büetigen  
 Burgergemeinde Diessbach b.B,  
 Burgergemeinde Hilterfingen  
 Bürgerliche Korporation Hindelbank  
 Burgergemeinde Höfen  
 Burgergemeinde Huttwil  
 Burgergemeinde Lyssach  
 Bürgergesellschaft der Stadt Bern  
 Bäuertgemeinde Meiringen  
 Burgergemeinde Münchenbuchsee  
 Burgergemeinde Niederried bei Interlaken  
 Burgergemeinde Orvin  
 Burgergemeinde Rohrbach  
 Burgerkorporation Wohlen bei Bern  
 Burgergemeinde Wynau  
 Gesellschaft zu Schuhmachern, Bern

**Presse:** Der Bund, Bern und Zulpost, Steffisburg  
**Beginn/Schluss:** 10.00 / 11.30 Uhr

Pünktlich um 10.00 Uhr eröffnet die **Präsidentin**, Frau Vreni Jenni, die diesjährige Hauptversammlung mit einem Kalenderspruch (der oder die Verfasser/in ist unbekannt):

*„Das Gestern ist Geschichte  
Das Morgen ist Geheimnis  
Das Heute ist Geschenk“*

Mit diesem Zitat begrüsst die **Präsidentin** Gäste und Delegierte im Namen des Vorstandes ganz herzlich und heisst alle Anwesenden in der Aula Schönau, Steffisburg, willkommen. Speziell begrüsst werden die Herren Regierungspräsident Urs Gasche, Grossratspräsident Peter Rychiger und Regierungsstatthalter Bernhard Wyttenbach.

Weiter begrüsst die **Präsidentin** die Delegation der Burgergemeinde Steffisburg, Herrn Burgerpräsident Peter Spring mit den Burgerräten und Frau Edith Dufour, Burgerschreiberin/Kassierererin sowie Herrn Daniel Allenbach, Förster.

Von der Einwohnergemeinde Steffisburg begrüsst die **Präsidentin** Herrn Vize-Gemeindepräsident Paul Zbinden, Herrn Hans Ulrich Schmid, Gemeindegemeinschafter und Frau GGR-Präsidentin Ursulina Huder.

Die **Präsidentin** hält fest, dass anhand der Verbandsgeschichte festgestellt werden darf, dass der Verband bereits am 6. Juni 1974 seine Hauptversammlung in Steffisburg durchführen konnte, also kann mit der diesjährigen Hauptversammlung auch gleichzeitig ein 30-jähriges Jubiläum gefeiert werden.

Die diesjährige Einladungskarte ist geschmückt mit einem Bild der Holzbrücke an der Bernstrasse, welche 1937 eingeweiht wurde. Am Brückenkopf stehen die Worte „Brügg us Holz, Bärnerstolz“.

Brücken haben einen vielseitigen Symbol-Charakter: Sie führen meistens über Bäche oder Flüsse, verbinden Talseiten, Städte und Dörfer und stellen so eine Verbindung her. Brücken verbinden Menschen in friedlichen Zeiten, sie können aber auch entzweien, wenn Krieg und Katastrophen die Bauwerke zerstören. Das Symbol der Brücke gilt wohl auch im weitesten Sinne für unsere Verbands-Tätigkeit; wir möchten den Kontakt und die Zusammenarbeit mit Gleichgesinnten und Interessierten pflegen, aber auch Brücken schlagen, wo dies notwendig und wichtig ist.

Es erfolgt die Grussbotschaft der Präsidentin in französischer Sprache, die nicht protokolliert wird.

**Herr Peter Spring**, Präsident der Burgergemeinde Steffisburg begrüsst die anwesenden Gäste und Delegierte aus dem ganzen Kantonsgebiet und heisst alle Anwesenden im Namen der Burgergemeinde Steffisburg herzlich willkommen.

Die Burgergemeinde Steffisburg hat 355 Bürger und ist Eigentümerin von über 320 ha Wald und über 74 ha Land, wovon 6 ha verpachtet sind. Die Burgergemeinde Steffisburg ist Eigentümerin eines 1650 erbauten Bauernhauses, das Stöckli stammt aus dem Jahre 1837 und die Villa Schüpbach, wo heute unter anderem die Büros der Burgergemeinde untergebracht sind, wurde 1871 erbaut und 1986/87 renoviert. Bilder von der Villa Schüpbach zieren die Rückseite der diesjährigen Speisekarte.

Diese Immobilien wurden 1977 in das Inventar der Kunstaltertümer aufgenommen. Dank einer umsichtigen Finanzpolitik konnten die aufwändigen Ausgaben für Forst durch Einnahmen und Erträge gedeckt werden.

Die Grussbotschaft von Herrn Peter Spring wird von **Frau Annekäthi Küpfer** ins französische übersetzt; auf die Protokollierung wird verzichtet.

**Herr Paul Zbinden**, Vize-Gemeindepräsident der Einwohnergemeinde Steffisburg

begrüssst Gäste und Delegierte im Namen der Einwohnergemeinde und heisst alle Anwesenden herzlich willkommen. Er freut sich, dass Steffisburg als Tagungsort gewählt wurde und bedankt sich bei den Organisatoren für die Vorbereitung und Durchführung.

Seine interessanten Ausführungen zu Geschichte, Organisation, Bevölkerung, Gewerbe und Landwirtschaft etc. werden nicht protokolliert. Sie können dem Leitbild - Gemeinde Steffisburg - erhältlich bei der Gemeindeverwaltung (Telefon 033 439 44 44) entnommen werden.

Die **Präsidentin** verdankt die Ansprachen der Herren Spring und Zbinden und die französischen Worte durch Frau Küpfer und eröffnet den offiziellen Teil der Hauptversammlung:

Anwesende Burgergemeinden, burgerliche Korporationen und Zünfte: 92, davon 7 aus dem Jura Bernois; total 284 Delegierte, davon 17 aus dem Jura Bernois.

Als Stimmzähler werden die Herren Alfred Burri (Tisch 1) Paul Wälchli (Tisch 2), Kurt Schwendimann (Tisch 3), Karl Schuhmacher (Tisch 4) und Martin Schwab (Tisch 5) vorgeschlagen.

**Beschluss (einstimmig): Die Stimmzähler werden bestätigt.**

Die **Präsidentin** hält fest, dass der Versand der Einladung zur diesjährigen Hauptversammlung frist- und statutengemäss erfolgt ist und die Versammlung somit rechtsverbindlich durchgeführt werden kann. Die Traktandenliste wird ohne Änderungen von den Delegierten angenommen und die Geschäfte werden in dieser Reihenfolge behandelt.

### 1. Protokoll der Hauptversammlung vom 17. Mai 2003 in Reconvilier

**Beschluss (einstimmig): Das Protokoll wird ohne Bemerkungen/Beanstandungen mit bestem Dank an die Protokollführerin genehmigt.**

### 2. Jahresbericht 2003

**Beschluss (einstimmig): Der Bericht wurde allen Verbandsmitglieder zugestellt (deutsch und französisch); er wird verdankt und genehmigt.**

### 3. Jahresrechnung 2003

Der **Geschäftsführer** erläutert die ebenfalls mit der Einladung zugestellte Rechnung 2003:

- Vermögensrechnung

Die Wertschriften konnten infolge Kurssteigerung leicht höher bilanziert werden; die flüssigen Mittel konnten ebenfalls gesteigert werden. In diesem Zusammenhang wurden Rückstellungen für besondere Aktionen von Fr. 80'000.-- gebildet.

Die Aktiven betragen Fr. 123'293.95, das Reinvermögen beläuft sich auf Fr. 41'204.--.

- Erfolgsrechnung

Die Sitzungsgelder sind im Berichtsjahr deutlich höher ausgefallen als geplant. Die immer zahlreicher eintreffenden Vernehmlassungen zu den Gesetzen haben den Vorstand veranlasst, verschiedene Arbeitsgruppen einzusetzen, die die geplanten Gesetzesänderungen prüfen und eine Stellungnahme zu Handen der Behörden formulieren.

Die Haupt- und Regionalversammlungen haben die budgetierten Beträge nicht erreicht; oftmals wurde auf eine Miete der Lokalitäten verzichtet.

Das 1 x jährlich erscheinende Info-Bulletin wurde im Berichtsjahr erstmals einem Dritten in Druck gegeben.

2003 beträgt der Aufwand Fr. 66'770.30, der Ertrag beläuft sich auf Fr. 70'294.20; es resultiert ein Ertragsüberschuss von Fr. 3'523.90.

Die **Präsidentin** verdankt die Ausführungen ihres Geschäftsführers; das Wort wird nicht verlangt und Herr Urs Kreuz verliest den Revisorenbericht, datiert 2. März 2004, und beantragt, die Rechnung 2003 zu genehmigen und der Rechnungsführerin, Frau Evelyne Banas, mit bestem Dank für die geleistete Arbeit, Décharge zu erteilen.

**Beschluss (einstimmig): Die Vermögensrechnung per 31.12.2003 und die Erfolgsrechnung 2003 werden genehmigt. Der Rechnungsführerin, Frau Evelyne Banas, Finanzverwaltung der Burgergemeinde Bern, wird Entlastung erteilt.**

#### 4. Voranschlag 2005

Der Geschäftsführer erläutert kurz den ebenfalls mit der Einladung zugestellte Voranschlag 2005 und macht auf folgende Positionen aufmerksam:

Hauptversammlungen: Hier wurde ein höherer Betrag budgetiert (Anstieg der Druckkosten/Dekoration/Lokalmiete).

Jahresbeiträge Verbände: Der Mitgliederbeitrag des Schweizerischen Verbandes der Bürgergemeinden und Korporationen wurde erheblich gesenkt.

Infobulletin: Beschluss des Vorstandes, dass der grafische Auftritt des Verbandes leicht verändert werden soll. Der Verband wird sich in einem neuen Gesicht zeigen.

Alle anderen Positionen sind mit dem Vorjahresanschlag vergleichbar. Die Mitgliederbeiträge können unverändert bleiben.

**Beschluss (einstimmig): Das Budget 2005 und die Mitgliederbeiträge 2004 (unverändert: Fr. 70.-- / 120.-- / 250.-- / 350.--) werden genehmigt.**

Die **Präsidentin** bedankt sich bei der Rechnungsführung der Geschäftsstelle, Frau Evelyne Banas und bei der Burgergemeinde Bern, die auch diese Leistungen dem Verband gratis zur Verfügung stellt.

#### 5. Bürgergutsbeiträge

Die **Präsidentin** hält fest, dass die Verbandsmitglieder in verschiedenen Abständen über die neue Handhabung der Bürgergutsbeiträge nach dem per 1.1.2002 in Kraft getretenen Sozialhilfe-Gesetz und dessen Verordnung informiert wurden. In weiteren wurden die Mitglieder mittels Infobulletin und Korrespondenzen jeweils über den neusten Stand orientiert:

Das Wichtigste in Kürze

Der **Geschäftsführer** hält einleitend fest, dass das neue Berechnungssystem seinerzeit mit dem Anliegen angenommen wurde, einerseits die Abrechnungen zu vereinfachen. Andererseits sollten alle Burgergemeinden und burgerlichen Korporationen auch im Sozialwesen ihren Beitrag an die Öffentlichkeit leisten.

Die Höhe der neuen Beiträge führte bei einigen Burgergemeinden zu teilweise heftigen Reaktionen, worauf sofort das Gespräch mit der Gesundheits- und Fürsorgedirektion gesucht wurde (vgl. unser Schreiben vom 10. März 2003).

Vor wenigen Tagen fand eine Besprechung mit dem für die Berechnung zuständigen Sozialamt des Kantons Bern statt: Es wurde festgestellt, dass offenbar nur jene Burgergemeinden in die neuste Liste aufgenommen wurden, die in den Grundlagenjahre 1997-2000 effektive Beiträge nach alter Ordnung (das heisst an die rechnungsstellende Einwohnergemeinde) leisteten. Es musste festgestellt werden, dass approx. 100 Burgergemeinden und burgerliche Korporationen aus diesem Grund nicht Aufnahme in der Liste fanden. Der Gesamtbetrag der Bürgergutsbeiträge von Fr. 424'000.-- muss nun auch auf diese verteilt werden. Sämtliche Beiträge müssen neu berechnet werden.

Die Rechnung für das Jahr 2003 wird demnächst eingehen. Im Spätherbst wird die Rechnungsstellung für 2004 erfolgen. Auf diesen Zeitpunkt hin wird es dem Sozialamt möglich sein, die zu viel geleisteten Beiträge zu verrechnen.

#### Bürgergutsbeiträge/Steuererklärung

Die Wegleitung zur Steuererklärung für übrige juristische Personen sieht vor, dass Burgergemeinden und gleichgestellte Korporationen öffentlichen Zwecken dienendes Vermögen vom Reinvermögen in Abzug bringen können. Es handelt sich vorwiegend um einmalige Beitragsleistungen an Schulhausbauten, Altersheime, Spitäler, etc. Diese Zuwendungen dürfen ebenfalls kapitalisiert werden, wenn sie in gemeinnütziger Weise dem Staat, den Gemeinden oder Landeskirchen ausschliesslich und unwiderruflich dienen. Ferner ist erforderlich, dass diese Burgergemeinden/Korporationen ihr Organisationsreglement dem neuen Gemeindegesetz angepasst haben.

Im Anschluss an die Mitteilungen des Geschäftsführers erfolgt die Uebersetzung ins Französische durch Herrn M. Grosjean; diese wird nicht protokolliert.

## 6. Finanzplankurs

Die **Präsidentin** orientiert, dass zusammen mit der Einladung ein schriftlicher Antrag betreffend Durchführung eines Finanzplankurses, datiert 11. März 2004, versandt wurde. Da die vorgesehenen Kurskosten (Fr. 9'500.--) die Finanzkompetenzen des Vorstandes übersteigen, wurde dieses Geschäft als separates Traktandum aufgeführt:

Der **Geschäftsführer** informiert, dass aufgrund der neuen finanzrechtlichen Bestimmungen (1.1.1999) auch die Burgergemeinden und burgerlichen Korporationen verpflichtet sind, Finanzpläne zu erstellen. Alle Verbandsmitglieder sind aufgerufen, vom Finanzplankurs Gebrauch zu machen und dieses Instrument an einem 2-tägigen Kurs kennen zu lernen.

Die Kurse werden an vier Orten durchgeführt:

Oberaargau, Bützberg	14./28.6.
Oberland, Spiez	09./23.8.
Seeland, Lyss	22./25.8.
Berner Jura, Tramelan	06./27.9.

Anmeldeschluss für die deutschsprachigen Kurse: 22. Mai 2004

Anmeldeschluss für die französischen Kurse: 5. August 2004

Anmeldeformulare können bei der Geschäftsstelle jederzeit bezogen werden.

Im Anschluss an die Informationen durch den Geschäftsführer folgt die Uebersetzung ins Französische durch Herrn Grosjean; diese wird nicht protokolliert.

**Beschluss (einstimmig): Dem Antrag**

- **Uebernahme der Kurskosten von Fr. 9'500.— zu Lasten des Verbandes (Kursgebühr pro Teilnehmer: Fr. 80.--)**
- **Organisation des Finanzplankurses: Firma Finances Publiques zusammen mit dem Sekretariat des Verbandes wird stattgegeben.**

**7. Wahlen**

## 7.1 Vorstand

Die **Präsidentin** orientiert, dass mit Schreiben vom 24. März 2004 das Vorstandsmitglied Herr Dr. Kurt Hauri seine Demission eingereicht hat. Mit dem Rücktritt als Präsident der Burgergemeinde Bern wollte er auch sein Mandat als Vorstandsmitglied niederlegen. Auf die Verlesung des Demissions-Schreibens wird verzichtet. Die Präsidentin bedankt sich für die langjährige, konstruktive Mitarbeit und dafür, dass er sein Wissen und seine Erfahrungen dem Verband zur Verfügung stellte, was mit Applaus durch die Delegierten honoriert wird. Aus organisatorischen Gründen wurde Herrn Dr. Kurt Hauri anlässlich der letzten Vorstandssitzung im April 2004 mit einer Laudatio und einem Geschenk verabschiedet (als Geschenk spendete die Burgergemeinde Kappelen Cheminée-Holz, was hiermit bestens verdankt sei. Herr Rudolf Engemann, Vorstandsmitglied, Thun überreichte Herrn Dr. K. Hauri Wein vom Thunersee).

Die **Präsidentin** überreicht Herrn Dr. Kurt Hauri ein kleines Abschiedsgeschenk (Zigarre und Aschenbecher), wünscht ihm alles Gute und hofft, ihn an der nächsten Hauptversammlung in Roggwil wieder antreffen zu dürfen.

Die **Präsidentin** führt aus, dass mit Schreiben vom 22. März 2004 der heute amtierende Präsident der Burgergemeinde Bern, Herr Franz v. Graffenried, sich als neues Vorstandsmitglied zur Wahl stellt. Infolge Terminkollision ist es Herrn v. Graffenried leider nicht möglich, an der Hauptversammlung teilzunehmen, da er als demissionierendes Mitglied an der Generalversammlung des Schweizerischen Verbandes der Bürgergemeinden und Korporationen verabschiedet wird.

In der Folge stellt Herr **Rolf Dähler**, Vize-Gemeindepräsident der Burgergemeinde Bern, Herrn Franz v. Graffenried kurz vor:

Herr v. Graffenried lebte als Sohn eines Diplomaten unter anderem im Libanon und in England: Sein Jura-Studium erfolgte in Bern, welches er 1968 mit dem Fürsprecherpatent abschloss. Zusammen mit Herrn Daniel Schädelin führte er ab 1972 ein eigenes Anwaltsbüro in der Stadt Bern. Als dritter Partner wurde im Jahre 2000 Herr Andreas Hubacher aufgenommen. Militärisch befehligte er im Range eines Oberst das Ter Rgt 18. Als Angehöriger der Gesellschaft zu Pfistern bekleidete er viele Jahre das Amt des Seckelmeisters und war langjähriges Mitglied der Waisenkommission. Er war zudem Mitglied/Präsident des Bankrates der DC Bank, arbeitete im Grossen Burgerrat und anschliessend im Kleinen Burgerrat und wurde im Dezember 2003 souverän zum Präsidenten der Burgergemeinde Bern gewählt. Herr v. Graffenried bekleidet verschiedene Verwaltungsratsmandate und ist Mitglied zahlreicher Kommissionen (u.a. Aufsichtskommission Bernisches Historisches Museum, Vereinigung Berner Spezialgeschäfte, etc.).

**Beschluss (einstimmig). Herr Franz v. Graffenried wird mit Applaus als neues Mitglied in den Vorstand gewählt.**

## 7.2 Revisor

Die **Präsidentin** dankt Herrn Urs Kreuz, Kappelen, für seine vierjährige Amtszeit als Revisor. Als Nachfolger stellt Herr Rudolf Engemann, Vorstandsmitglied, Herrn Christoph Spichiger, Steffisburg, vor.

Herr Spichiger arbeitet seit über 20 Jahren in der Burgergemeinde Thun und hat sich als routinierter Fachmann einen guten Ruf geschaffen.

**Beschluss (einstimmig). Als Nachfolger von Herrn Urs Kreuz wird Herr Christoph Spichiger mit Applaus für vier Jahre als Revisor gewählt.**

## 8. Anträge der Mitglieder

Da bis zur gesetzten Frist am 3. Mai 2004 keine schriftlichen Anträge eingetroffen sind, entfällt dieses Traktandum.

## 9. Verschiedenes

### 9.1 Termine Regionalversammlungen

Die **Präsidentin** erinnert nochmals an die Termine der diesjährigen Regionalversammlungen:

Thun	18. Oktober 2004
Münchenbuchsee	26. Oktober 2004
Tavannes (in franz. Sprache)	28. Oktober 2004

Die Veranstaltungen beginnen jeweils um 20.00 Uhr; die Themen werden sein:

- Infostar
- Wald: Zusammenarbeit Burgergemeinden; Gesetzgebung Bund und Kanton
- Verschiedenes und Aktuelles

Es konnten wiederum versierte Referenten verpflichtet werden. Die Delegierten werden gebeten, das Datum vorzumerken und möglichst zahlreich an den Regionalversammlungen zu erscheinen.

Der **Geschäftsführer** informiert, dass der Verband Mitte April 2004 von Kantonalen Amt für Wald eingeladen wurde, die Trägerschaft für einen Kurs im November dieses Jahres mit zu übernehmen, mit dem fast gleichen Titel wie demjenigen für die Regionalversammlungen: Eigentumsübergreifende Zusammenarbeit. Der Vorstand gab grundsätzlich seine Einwilligung zum Mitmachen und beschloss, Herrn Kuno Moser, Oberförster der Burgergemeinde Biel, nicht nur mit den Vorbereitungen für unsere Regionalversammlungen zu betrauen, sondern auch in der Arbeitsgruppe für die Vorbereitung des Kurses des Amtes für Wald mitarbeiten zu lassen. Neben dem Amt für Wald und neben unserem Verband partizipiert auch der Verband der bernischen Waldbesitzer an diesem Kurs. Unsere Regionalversammlungen in Thun, Münchenbuchsee und Tavannes bilden eine Art Vorbereitung für diesen Kurs.

Zum Kurs (ein-tägig, eventuell zwei-tägig)

An die zehn Referenten werden sich um Themenbereich Zusammenarbeit zwischen Waldbesitzern äussern. Ziel ist es, dass die Teilnehmer eine Analyse ihrer eigenen Situation machen und dann auch Massnahmen ergreifen können. Für diesen Fall wird eventuell ein 2. Kurs vorgesehen.

Budgetiert sind total Fr. 50'000.--; davon übernimmt der Bund 20 %, vom Rest übernimmt der Kanton 50 % und die Differenz soll zwischen unserem Verband und dem Verband der bernischen Waldbesitzer aufgeteilt werden; pro Teilnehmer werden Fr. 50.-- pauschal erhoben.

Zu Lasten unseres Verbandes sind Fr. 9'000.-- vorgesehen; der Beitrag würde der Rechnung 2004 als „Kreditüberschreitung“ verrechnet. Praktisch würde die geäußerte Rückstellung „besondere Aktionen“ belastet.

Da der Vorstand keine Kompetenz hat, ausserhalb des Voranschlages über Beträge zu verfügen, die Durchführung des Kurses aber als wichtig erachtet und sich finanziell beteiligen möchte, wird eine **Konsultativ-Abstimmung** durchgeführt:

**Beschluss (einstimmig, mit 3 Enthaltungen): Dem Antrag wird zugestimmt.**

## 9.2 Mitteilungen und wichtige Daten

- Die nächste Hauptversammlung findet statt am 21. Mai 2005 in Roggwil.
- Im Jahre 2007 feiert der Verband sein 60-jähriges Bestehen. Die Hauptversammlung und die Feierlichkeiten finden statt am 2. Juni 2007, im Kultur-Casino Bern.
- Hauptversammlung 2006: Datum und Durchführungsort sind noch offen. Verbandsmitglieder, die sich für eine Durchführung interessieren, werden gebeten, sich bei der Geschäftsstelle zu melden.
- Die Generalversammlung des Schweizerischen Verbandes der Bürgergemeinden und Korporationen wird am 10./11. Juni 2005 in Sion/VS stattfinden.

Die Präsidentin macht darauf aufmerksam, dass am 26. September 2004 die eidgenössische Gesetzesrevisions-Vorlage über das Bürgerrecht zur Abstimmung gelangt. Hierbei handelt es sich um eine wichtige Abstimmung, insbesondere was die Einbürgerungen betrifft.

Die **Präsidentin** übergibt das Wort nun Herrn Houriet, Bürgergemeinde Saint Imier:

Herr **Houriet** erklärt:

„Unsere Wälder produzieren Sauerstoff, damit wir atmen können; unsere Wälder produzieren Erträge, gegenwärtig ungenügende, um die Pflege/Erhaltung der Wälder finanzieren zu können. Seit Bestehen der Eidgenossenschaft werden die Wälder vom Bund subventioniert und die Holzindustrie beschäftigt über 100'000 Personen in der ganzen Schweiz. Jetzt will der Kanton und der Bund keine Subventionen mehr bezahlen und andere Ziele unterstützen. Wir sind nicht einverstanden. Geld ist nicht das Leben, aber für das Leben notwendig.“

Herr **Houriet** beantragt – um die kantonalen und eidgenössischen Behörden aufmerksam zu machen – dass eine schriftliche Anfrage zur Aufrechterhaltung der Wald-Subventionen formuliert wird.

Die **Präsidentin** macht Herrn Houriet darauf aufmerksam, dass über den Antrag anlässlich dieser Hauptversammlung nicht abgestimmt werden kann, da dieser nicht rechtzeitig eingereicht wurde (Frist bis 3. Mai). Sie versichert, dass dieses Thema an der nächsten Vorstandssitzung (14. August 2004) behandelt werden wird.

Herr **Ernst Schaad**, Vizepräsident

informiert, dass am Freitag, 14. Mai 2004, die Generalversammlung des Schweizerischen Verbandes der Bürgergemeinden und Korporationen (SVBK) im Tessin stattgefunden hat. Als Nachfolgerin des zurücktretenden Herrn Franz v. Graffenried wurde Frau Vreni Jenni einstimmig gewählt. Das Plenum applaudiert Frau Jenni zu ihrer Wahl.

Der **Vizepräsident** dankt der Präsidentin für die kompetente Leitung des Verbandes und die angenehme Zusammenarbeit und übergibt ihr als Dankeschön einen Blumenstrauss.

**Die Präsidentin** verdankt die Worte ihres Vizepräsidenten, schliesst den offiziellen Teil der Hauptversammlung und übergibt das Wort nun Herrn Regierungspräsident Urs Gasche, Vorsteher Finanzdirektion des Kantons Bern.

Das Referat

**Von der Entwicklung der bernischen Landgemeinden bis zur heutigen Finanzpolitik des Kantons Bern**

wird im Info-Bulletin 8/2004 in deutscher und französischer Sprache veröffentlicht.

Als Dank für die interessanten Ausführungen übergibt die Präsidentin Herrn Urs Gasche eine (schwarz-rote) Krawatte der Knabenmusik Bern.

Zum Schluss dankt die **Präsidentin**

- Herrn Peter Spring und seinem Team (Annekäthi Küpfer und Edith Dufour) für die Durchführung der diesjährigen Hauptversammlung
- der Einwohnergemeinde für den offerierten Apéro
- Herrn Peter Toutvent und seinem Team für Essen und Gastronomie
- Herrn Steuri als Verantwortlicher für die Aula Schönau
- den z'friedene Vier für die musikalische Unterhaltung
- den Majorettes für ihren Auftritt vor und nach dem Dessert
- der Spar- und Leihkasse für Post-it und Kugelschreiber
- den Vorstandsmitgliedern für die gute Zusammenarbeit, Herrn M. Grosjean für die Uebersetzungen ins Französische und der Geschäftsstelle für ihre geleistete Arbeit

Die Präsidentin:

Für das Protokoll:

Vreni Jenni

Marianne de Raemy